

Kaufgesuche.

[5567] Ein älteres mittleres Sortimentsgeschäft in Berlin wird von einem jüngeren Buchhändler zu kaufen und mit Anfang 1888 zu übernehmen gewünscht. Suchender, der in Berlin heimisch ist, wäre auch bereit, einstweilen als Teilhaber in ein entsprechendes Geschäft einzutreten. Gefällige Offerten beliebe man sub R. H. # 30. an Herrn Rudolph Hartmann in Leipzig zur Weiterbeförderung einzusenden.

[5568] Berlin. — Ein kleines aber ausdehnungsfähiges Sortiment und Antiquar. u. s. w., am liebsten mit guten Kontinuationen, wird zu kaufen gesucht. Gef. detaill. Offerten, denen strenge Verschwiegenheit zugesichert wird, unter „Solid“ 2. lagernd Postamt Nr. 72, Berlin.

[5569] Ein guter belletristischer Verlag im Preise von 90—100 000 M wird mit zwei Drittel Anzahlung zu kaufen gesucht.

Ich bitte mir etwaige Angebote mit genauer Angabe des Umsatzes und der Lagerwertes gef. zu machen; ich werde solche diskret behandeln.
Leipzig, den 26. Januar 1887.

F. Goldmar.

[5570] Ich bin beauftragt für einen zahlungsfähigen Buchhändler einen guten wissenschaftlichen Verlag zu kaufen und bitte um gef. Offerten, welche ich diskret behandeln werde.
Leipzig, den 27. Januar 1887.

F. Goldmar.

[5571] Ein zahlungsf. Buchh. sucht eine wohlakkreditierte ältere Sortimentbuchhdlg. zu kaufen, mit e. nachweisb. jährl. Umsatz v. 20—30 000 M, am liebsten in e. größeren Stadt Thüringens od. Westdeutschlands. Zwischenhändler verboten. Offerten bitte unter R. S. 2989. an die Exped. d. Bl. zu senden.

Teilhabergesuche.

[5572] Zur Übernahme eines seit langer Zeit bestehenden großen technischen Zeitungsverlags von nachweisbar außergewöhnlich hoher Rentabilität wird von dem Fachmann, welcher das Geschäft weiterführen wird, ein thätiger oder stiller Teilhaber gesucht, welcher 150 000—200 000 M verfügbar haben müßte. Anfragen unter S. S. 900. erbeten an

R. F. Kochler in Leipzig.

Teilhaberanträge.

[5573] Für Berlin. — Ein junger gebildeter Buchhändler wünscht sich mit seiner Arbeitskraft u. einem Teil seines Vermögens an e. Verlag od. e. Buchdruckerei Berlins zu beteiligen. Vorzögl. Referenzen. Strengste Diskretion zugesichert. Gef. Offerten unter G. G. 3446. an die Exped. d. Bl.

[5574] Ein junger vermöglicher Verlagsbuchhändler mit gründlicher Geschäftskennntnis wünscht sich an einem guten, wissenschaftlichen Verlag zu beteiligen. Besonders Herren empfohlen, die gesonnen sind, sich früher oder später ganz von den Geschäften zurückzuziehen u. ihr Geschäft in gute Hände übergehen lassen wollen. Suchendem stehen beste Empfehlungen zur Seite. Offerten unter F. G. 2516. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher.

Trog's Festgabe

[5575] zum 22. März 1887.
30 s ord., 15 s bar., 50 und mehr Stück à 12 s bar.

Alfred Silbermann, Verlag in Essen.

Gustav Fock, Sort.-Konto in Leipzig.

[5576]

Leipzig, im Januar 1887.

In größerer Anzahl habe ich übernommen:

Geschichte der deutschen Litteratur
von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit (1884)

von

Dr. Franz Hirsch,

(Redakteur von „Schorer's Familienblatt“).

3 starke Bände gross 8°. Preis 24 M ord.



Was das vorliegende Werk zu seinem großen Vorteil vor den zahlreichen anderen Werken derselben Gattung auszeichnet, das ist vor allem der feine Blick, mit dem der Verfasser, selbst ein mit Achtung genannter Dichter, über die engherzigen Grenzen der abstrakten Doktrin und der politischen oder religiösen Parteianschauung hinaus, das Werden und Wachsen des deutschen Schrifttums in seiner innigen Beziehung zum deutschen Volkstum und deutscher Sitte klar erkennt und schildert. Diese deutsche Litteraturgeschichte ist, kurz gesagt, das Werk eines Mannes, der in Bezug auf die Behandlung der Materie und positives Wissen keinem Zunftgelehrten nachsteht, vor diesen aber den großen Vorzug wärmster Liebe und vollsten Verständnisses für seinen Gegenstand voraus hat. So ist denn Hirschs Litteraturgeschichte kein trockenes, mit einem Ballast von Daten und Zahlen beschwertes Nachschlagebuch, sondern eine frei aber gewissenhaft, parteilos aber verständnisvoll durchgeführte lebendige Schilderung der Litteraturgeschichte im engen Zusammenhange mit der Kulturgeschichte des deutschen Volkes.

Das Buch giebt dem Leser nicht nur Charakteristiken und Urteile über die litterarischen Persönlichkeiten, sondern es lehrt ihn, an der Hand der Proben selbst über die geistige Individualität des durch Stellen seiner Werke illustrierten Dichters urteilen. Der Ton der Darstellung ist ein im besten Sinne populärer, gleich weit entfernt von jener Koketterie mit „Wissenschaftlichkeit“, welche Schwerfälligkeit mit Gediengenheit verwechselt, wie andererseits von jener seichten Phrasenhaftigkeit, die ihr Licht leuchten läßt, mehr um zu glänzen, als zu erwärmen. Die Fehler unfruchtbarer gelehrter Materialanhäufung sind ebenso vermieden worden, wie die tendenziöse Willkür in der Gruppierung des Stoffes, und skizzenhafte Behandlung wichtiger Litteraturerscheinungen.

Gerade auf Grund dieser letzteren Vorzüge darf Hirschs Deutsche Litteraturgeschichte ganz besonders auch als

Festgeschenk für junge Kollegen und Lehrlinge

empfohlen werden, da die frische, anregende Form der Darstellung auch nach des Tages Arbeit immer noch Reiz genug ausübt, um das Studium des Werkes als eine Erholung edelster Art, nicht als langweilige Plage erscheinen zu lassen.

— Ich liefere geheftete Exemplare für nur 7 M 50 s, in drei eleganten Halbfranzbänden gebundene Exemplare für nur 11 M 50 s bar, eventuell auch in Change gegen gute andere Artikel. Befreundete Handlungen erhalten auf Wunsch ein Exemplar in Kommission. —

Hochachtungsvoll

Gustav Fock, Sort.-Konto in Leipzig.